

(Mobile ebook) Die Trantten von Panem: Die gefhrliche Hunger-Games-Parodie (Heyne fliegt)

Die Trantten von Panem: Die gefhrliche Hunger-Games-Parodie (Heyne fliegt)

Von Mrs. Collins

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #216170 in eBooksVerffentlicht am: 2012-11-12Erscheinungsdatum: 2012-11-12File Name: B009BI8DOM | File size: 72.Mb

Von Mrs. Collins : Die Trantten von Panem: Die gefhrliche Hunger-Games-Parodie (Heyne fliegt) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Trantten von Panem: Die gefhrliche Hunger-Games-Parodie (Heyne fliegt):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
8 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Schwache Parodie der "Tribute von Panem". Von Pfoebel Ich wurde zufällig über die "Empfehlungen" von auf dieses Buch aufmerksam. Die Rezensionen klangen ganz gut und da ich Boris B.B.B. Kochs (als Teil der Autorengruppe) Buch "Die Anderen" wirklich witzig und gelungen fand, zudem ein Sympathisant der "Tribute von Panem" bin, bestellte ich mir diesen Titel. Als erstes muss ich dazu sagen, dass ich ein Fan von subtilem Humor, bevorzugt im Fantasy Genre bin. Zu meinen Lieblingsautoren zählen Terry Pratchett, Douglas Adams, Christopher Moore und Anonymous (Das Buch ohne Namen + Fortsetzungen). Gerade deswegen muss ich alle, die diese Autoren mögen und deren Humor schätzen, davor warnen dieses Buch zu kaufen. Es ist sein Geld nicht wert. Der Humor in diesem Buch ist so plump daher geschrieben, dass einem die Tränen in die Augen steigen. Nicht vor Lachen.... Während des Lesens kamen mir permanent Slapstick Filme, wie z.B. Nackte Kanone, Hot Shots und die ganzen "Movies" (den gelungenen ersten Scary Movie mal außen vor gelassen) in den Sinn. Ich denke damit kann man gut die Art vom Humor beschreiben. Es gibt zwar schon ein paar ganz gelungene Witze, doch die sind sehr spärlich im Roman verteilt. Das Einzige was mich dazu veranlasste dieses Buch zu Ende zu lesen, war die Neugier, wie die Autoren die Geschichte zu Ende bringen. Eigentlich ein gutes Zeichen, hier aber eher deswegen, weil ich das Original kenne und man sich, trotz des schlechten Witzes, irgendwie zuhause fühlt. Schwer zu beschreiben, nur soviel: Ich habe mich regelrecht gequält und war letztendlich froh das Ende erreicht zu haben. Fazit: Wer subtilen, wirklich gut geschriebenen Humor liebt ist mit diesem Buch absolut falsch beraten. Wem allerdings der Witz der Filme gefällt, die ich aufgezählt habe, der kann getrost noch ein bis zwei Sterne meiner Rezension hinzufügen. Nur sofern man das Original kennt, da es doch viele Anspielungen gibt, die man nur durch Kenntnis der "Tribute" versteht.
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Hungerspiele im Zeichen des Spotthendls -es ist so absurd, ab und an witzig und sehr merkwürdig. Von Julia Lizoyfan
Die Parodie der weltauftrttelnden Hungerspiele: Panem ist das neue Nordamerika, das in seinem eigenen Elend aufblüht und zwölf jimmerliche Distrikte fristen dort ihr Dasein mit der alles unterdrückenden, liebevollen Diktatur des Kapitals von Präsident Schneeflockchen. In Distrikt 12, dem Telemarketing-Distrikt, haust die unterbelichtete Kantkiss Neverclean, die sich ständig um ihre verrückte Mutter und zickige Schwester Prin kümmern muss. Wenn sie das nicht gerade macht, plündert sie die Wilder ihrer Umgebung und nimmt Eichhörnchen die Eingeweide aus. Dann ist es soweit - die alljährlichen Hungerspiele, der blutige und beliebte Reality TV-Spa unter freiem Himmel, bricht an. Jedes Distrikt entsendet je zwei Tribute, Junge und Mädchen, damit sich diese in einer Arena abschlachten und am Ende nur einen Sieger zurücklassen. Als Kantkiss' Schwester Prin ausgewählt wird, findet Katkiss das zwar schlimm, aber noch schlimmer ist es, als jemand ihre Stimme imitiert und Kantkiss als freiwilligen Tribut in die Arena schickt! Kantkiss wird ihrem schubigen, aber liebevollen Distrikt entrissen und landet kurzweilig in der abartigen Welt des reichen Kapitals. An ihrer Seite ist der bergewichtige und dickköpfige Pita Mehlsack, der trotz seinem Aussehen Kantkiss denken lässt, dass die beiden vielleicht Freunde sein könnten. Aber nur in dem Zeitraum, bevor alle Tribute in der Arena sind und das fröhliche Gemetzel starten kann
„Die Trantten von Panem“ von The Harvard Lampoon (Mrs. Collins) ist eine extrem schrille Parodie von Suzanne Collins Bestseller-Trilogie „Die Tribute von Panem.“ Ich verehere die Bücher - und die Verfilmungen -, aber manchmal ist die verrückte Verzerrung der Geschehnisse so banal, dass ich mich in meiner Ehre als Panem-Fan fast angegriffen fühlte. Gnadenlose Spannung wurde in „Die Trantten von Panem“ zu einem dekadenten Geplätscher aus Ironie und Gehaltlosigkeit. Alles ist hier verdreht, verzerrt, verspottet. Kantkiss Neverclean ist der größte Trottel, der mir je in Büchern begegnet ist und Pita Mehlsack ist eine schlechte Parodie von Peete Mellark. Die Parodie enthält selbstverständlich nicht die packende Geschichte des Originals. Manchmal ist gerade aber dieser Spott recht witzig, obwohl der Graubereich zwischen „witzig“ und „abartig lächerlich“ extrem klein ist, vielleicht so groß wie eine Vogelfeder. Eine Gestaltung hat mir sehr gefallen: der wunderschöne Spotttitel ist weg, stattdessen zielt ein plumpes Spotthendel die aufkeimende Revolution, die an Kantkiss bescheuertem Verhalten scheitert. Für Panem-Fans kann ich die Parodie nur bedingt empfehlen, sofern man nicht offen für arg bizarren Humor hat. So witzig einzelne Szenen auch waren, ich fand es seltsam und relativ rasch ausgelesen. Eigentlich verpasst man gar nichts, wenn man die Parodie nicht gelesen hat. Mit Pfeil und Bogen wie die wahre, beste Katniss Everdeen zielt ich auf dieses unangenehm fette Spotthendel, aber der Einfluss der angeknacksten Kantkiss macht sich breit, sodass ich meilenweit verfehle und weder 2 noch 3 Sterne treffe. Voller Ärger darüber strize ich mich auf das Spotthendel und lasse zehnecknirschend 3 mickrige Stern-Parodien zurück, obwohl ich am liebsten 2, 5 Sterne vergeben hätte.
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Leider zu albern um über 200 Seiten unterhalten zu können... Von Nicole W. - lilstar.de
Kantkiss Neverclean lebt in Distrikt 12 in Panem. Als sich während des Nasenspiels beim Erntedankfest, wo es darum geht die Tribute für die nächsten Hungerspiele zu erwählen, ihre Schwester Prin zu langsam an die eigene Nase fasst, wird Kantkiss reingelegt und gilt als Freiwillige bei den Hungerspielen. Ihre Schwester ist froh, die Mutter stolz und so wird Kantkiss ins Kapital geschickt um sich auf die diesjährigen Hungerspiele vorzubereiten, die nur der Sieger lebend verlässt...
„Die Trantten von Panem“ ist eine Parodie auf Suzanne Collins "Die Tribute von Panem". Die Handlung des ersten Teils der Trilogie wird in dieser Parodie quasi nacherzählt, allerdings alles andere als ernsthaft. Sowohl das Szenario, als auch die Beweggründe und auch die Figuren werden total veralbert. Eigentlich könnte das ja lustig sein, denn ich mag intelligente Parodien wirklich gerne, in diesem Fall ist mir das allerdings ein wenig zu viel des Guten. Ich finde diese Parodie einfach an vielen Stellen viel zu albern

und konnte mich nur an wenigen Stellen wirklich amüsieren. Schon anhand des Covers lässt sich erkennen, dass es sich bei diesem Buch um eine nicht ganz ernste Parodie handelt, denn nicht der Spotttupel, reitend auf einem Pfeil, sondern ein halbes Hähnchen, aufgespießt von einem solchen, ziert das Cover. Diese Idee finde ich eigentlich ganz nett. Erschwerend hinzu kommt, dass bei der Übersetzung ins Deutsche viel von Wortwitz des Originals abhanden gekommen ist. Das ist leider kaum zu ändern, denn eine angemessene Übersetzung, die trotzdem noch Sinn macht, ist kaum möglich. So kommt alleine schon der Name Kantkiss im Deutschen ziemlich doof und sinnlos rüber, während die englische Aussprache die wie "can't kiss" (kann nicht küssen) schon viel witziger klingt. Dies als Beispiel, leider finden sich viele weitere Übersetzungen, die im Deutschen einfach nicht funktionieren. Insgesamt gefällt mir diese Parodie also leider nicht so gut und das liegt wirklich nicht daran, dass ich großer Fan der original Geschichte bin und diese Parodie respektlos finde. Ich finde sie viel zu albern um wirklich über 200 Seiten hinweg witzig sein zu können. Schade eigentlich, denn gute Parodien mag ich wirklich gerne!

Kurzbeschreibung Die ultimative Parodie auf Suzanne Collins Weltbestseller Die Tribute von Panem Nordamerika existiert allerdings in etwas veränderter Form. An die Stelle einer demokratisch gewählten Volksvertretung ist ein grausames, totalitäres System getreten, aber wenigstens ist dort alles gut organisiert. Jedes Jahr veranstaltet die Regierung ein lustiges Turnier an der frischen Luft, bei dem nur einer der Kandidaten überleben wird. Man kommt zwar ins Fernsehen, wenn man mitmacht, aber wer würde schon freiwillig an einer Veranstaltung teilnehmen, deren Ende man mit fast hundertprozentiger Wahrscheinlichkeit nicht erlebt? So bald kann doch keiner sein, oder? Kantkiss Neverclean schon

Kurzbeschreibung Die ultimative Parodie auf Suzanne Collins Weltbestseller Die Tribute von Panem Nordamerika existiert allerdings in etwas veränderter Form. An die Stelle einer demokratisch gewählten Volksvertretung ist ein grausames, totalitäres System getreten, aber wenigstens ist dort alles gut organisiert. Jedes Jahr veranstaltet die Regierung ein lustiges Turnier an der frischen Luft, bei dem nur einer der Kandidaten überleben wird. Man kommt zwar ins Fernsehen, wenn man mitmacht, aber wer würde schon freiwillig an einer Veranstaltung teilnehmen, deren Ende man mit fast hundertprozentiger Wahrscheinlichkeit nicht erlebt? So bald kann doch keiner sein, oder? Kantkiss Neverclean schon